

LE 07-13 Biodiversität  
Seminar 13.05.2009

Agrarumwelt und Tierschutz



# allgemeine Voraussetzung

- CC und GLÖZ ab 2007 Voraussetzung für:
  - ÖPUL 2007
  - AZ
  - Forstumweltmaßnahmen
- Beispiele für CC und GLÖZ Bestimmungen:
  - Fruchtfolgeregelung
  - Verbotzeiträume und Mengenbeschränkung N-Düngung
  - Abstandsregelung bei Düngung an Gewässern
  - Landschaftselemente
  - Grünlanderhaltung
- Mindeststandard Phosphor für AUM
- Verstöße führen zu Kürzungen



# Angebot im ÖPUL

- 28 Einzelmaßnahmen und Tierschutzmaßnahme (M 215)  
Gesamtfinanzvolumen 2008 etwa 522 Mio. € (mit ÖPUL 2000)
- spezifische Naturschutzmaßnahme mit Hauptziel Biodiversität  
ca 75.000 ha, 38 Mio. € und 23.000 Betriebe (Kennzahlen 2008)
- Horizontale Maßnahmen mit Biodiversitätswirkung
  - Biologische Wirtschaftsweise
  - Silageverzicht
  - Bewirtschaftung von Bergmähdern / Alpung und Behirtung
  - seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen / seltene Nutzierrassen
- Biodiversitätsauflagen bei anderen Maßnahmen
  - 2% Blühflächen (UBAG)
  - 5 % der Mähfläche max. 2 Nutzungen
  - Landschaftselemente (UBAG, IP, Ökopunkte)

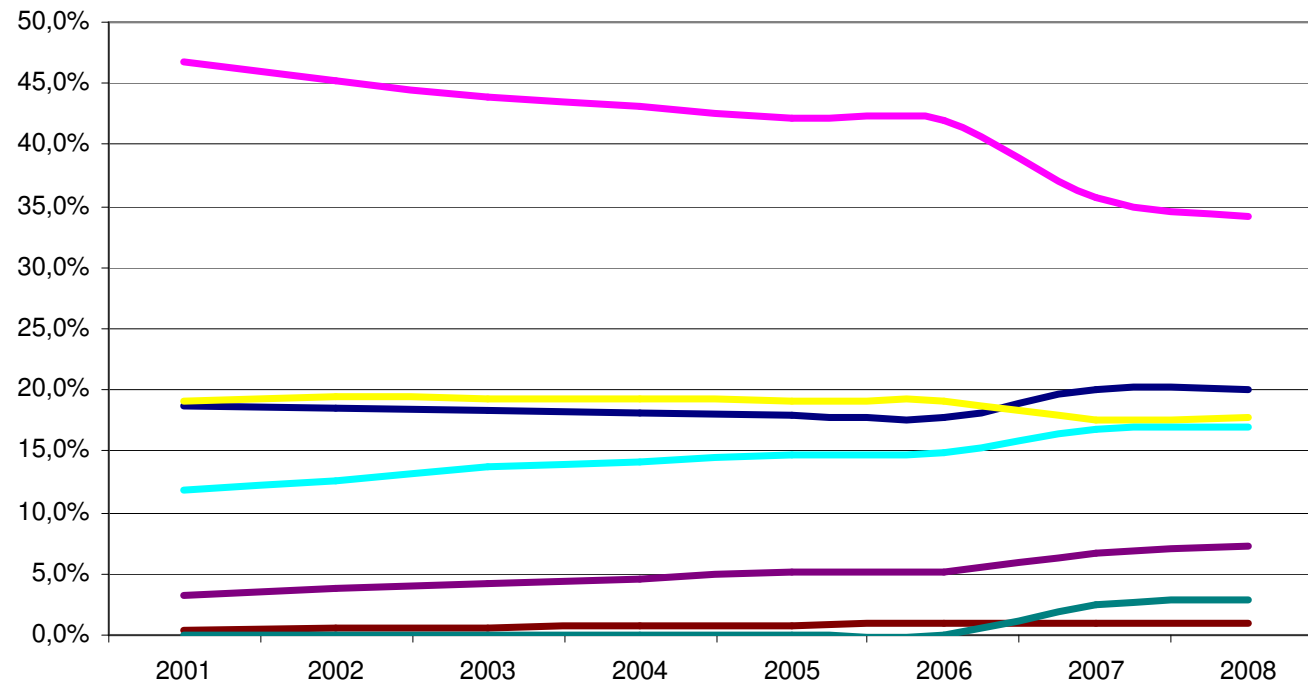
# Erwartete/geplante Auswirkungen

## Zielfestlegung Programm



- Mittelverteilung
  - Bio: 17,5 %
  - Naturschutz: 7 %
  - genetische Vielfalt: 1 %
- flächendeckende Teilnahme und positive Wirkung über „horizontale“ Auflagen (Landschaftselemente, Grünland-erhaltung, Blühflächen, 5% Zweinutzungsflächen im Grünland)
- Artenschutz auf ausgewählten Flächen
- Biotop- und Lebensraumschutz auf ausgewählten Flächen
- Erhalt seltener Rassen und Sorten
- Beitrag für Ziele Natura 2000 durch Vertragsnaturschutz

# Zwischenbilanz quantitativ



- Landschaft
- allgemeine Maßnahmen
- Boden und Wasser
- Bio
- Naturschutz
- Gen Vielfalt
- Tierschutz

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>ÖPUL Summe</b>	<b>588,47</b>	<b>605,82</b>	<b>628,46</b>	<b>642,01</b>	<b>653,85</b>	<b>638,40</b>	<b>512,10</b>	<b>522,30</b>

# Zwischenbilanz qualitativ

- positive Wirkung der Naturschutzmaßnahme auf Einzelflächen durch Evaluierung nachgewiesen (Tiere und Pflanzen)
- für breitere Wirkung liegen noch keine Endergebnisse vor
  - Evaluierung über HNV und FBI
  - positive Effekte für Umsetzung Natura 2000 scheint gegeben
- Biodiversität wird immer mehr zum Thema
  - Auswirkungen Mahd auf Gelege und Jungtiere
  - 5 % Biodiversitätsflächen im Grünland
  - 2% Blühflächen auf Acker
  - Landschaftselemente (GLÖZ und ÖPUL)

# Schlussfolgerungen

- gezielte weitere Umsetzung Naturschutzmaßnahme (HA 09 und dann punktuelle Flächenvergrößerung)
- Bewusstseinsbildung (Netzwerk) und Fortbildung (Naturschutzplan)
- Fortführung und Ergänzung der spezifischen Evaluierungsprojekte
- Weiterentwicklung des Programms mit zwei Schwerpunkten
  - spezifische Maßnahme
  - Biodiversitätsaspekte in „horizontalen“ Maßnahmen
- Umsetzung der Maßnahme für Natura 2000